



Nur noch Teile vom Druckereigebäude sind in der Scheffelstraße zu sehen. Auch der Abriss des Thienhaus-Phonotherm-Komplexes wird wohl bald folgen. Bild: Lenhardt

# Abrissarbeiten in letzter Runde

## Druckerei-Komplex in der Scheffelstraße schon fast weg

Gut voran kommen die Abrissarbeiten in der Scheffelstraße. Nur noch wenige Mauern des früheren Druckereigebäudes stehen auf dem Gelände. Die Baggerzähne der Karlsruher Firma Münzner Bau graben sich Stück für Stück durch Betonplatten, Stahl und Mauerwerk. „Das Wichtigste bei einem solchen Abriss ist die Trennung der Materialien“, erklärt Bauleiter Gerd Waldenmaier.

Zuerst haben seine Mitarbeiter die Räume entrümpelt und gut 20 Tonnen Müll in Container verladen, dann ging es in weißen Schutzanzügen ans Werk, um asbesthaltige Dachplatten und Fensterbänke auszubauen und einer abgeschlossenen Entsorgung zuzuführen. Inzwischen sind die Männer fürs Grobe auf ihren Spezialbaggern am Werk.

Hier gilt es jetzt Eisenschrott, Holzar-

ten, Beton, Isoliermaterial, mineralische Stoffe und Bauschutt zu trennen und einer weiteren Verwertung oder Entsorgung zuzuführen. „Allein 3000 Tonnen Bauschutt und 1500 Tonnen Beton werden wir im Laufe der Arbeit hier wegschaffen“, erzählt Waldenmaier. Ist der eine ganze Zeit leerstehende Druckereikomplex in spätestens drei Wochen abgeräumt und der Keller für den neuen Minimal-Markt von Rewe gebuddelt, dann wird es möglichst bald auch dem Thienhaus-Areal ans Leder gehen. Die Abrissgenehmigungen sind bereits erteilt. Dort will bekanntlich Norma einen neuen Markt errichten.

Überlegungen sind derzeit wegen der künftigen Verkehrsführung im Gange, auch über eine Kreisellösung wird noch immer nachgedacht. jüg